

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)**

304 (28.12.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-395457](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-395457)



Wichtig ist ein bedauerliches, tiefes, sozialer Zusammenbruch führen muß. ... Einleitungen, die der Förderung des Verkehrs dienen, und damit einen erheblichen Kulturinteresse, haben noch niemals einen Zusammenbruch mitbewirkt, selbst wenn zu ihrer Durchführung Hindernisse nötig waren. ...

Sozialdemokratischer Stellvertreter der Bürgermeister in Wagan. Aus Ludwigshafen wird gemeldet: Der sozialdemokratische neugewählte Mitglied, Bädermeister Jakob Binder, ist von der Regierung befristet worden. ...

Im Großherzogtum Oldenburg, das sich rühmen darf, durch seinen Substrat-Prozess weltbekannt geworden zu sein, darf kein Sozialdemokrat Stellvertreter der Gemeindevorsteher werden, da sonst der Staat ins Wanken gerät. ...

Sachsen will seine Spielregeln allein haben. Die „Sächs. Polit. Revue“ behaupten „auf Grund besserer Informationen“, daß auch zwischen Preußen und Sachsen Verhandlungen über den Abschluß von Verträgen in Gedenken. ...

Vom guten Ton der bürgerlichen Presse. In Hamburg wurde in 10000 Exemplaren ein Flugblatt des Genossen Franz Müller, der Pfarrer an der Saackische in Zürich ist, verbreitet. ...

Ein Schandhubenreich. Da erlauben sich die heiligen Sozialdemokraten (nämlich nur die bezahlten Führer) einen Schandhuben, ein Schandstück, wie es auf dem Gebiete der Hergensverehrung und Sinnerrückbildung ein Schlimmeres nicht geben kann. ...

Frankreich.

Summer sensationeller Explosionen sich die Vorgänge, die sich an den Tod Epotons knüpfen. Um die Todesursache aufzuklären, hat das Gericht beschlossene, Erhebungen über das Verleben der Witwe Epotons, geborenen Kruffin, in Antwerpen, wo diese mit ihrem ersten Gatten die Wagn lebte, anzuustellen. ...

Damen hand. Die Blätter erwidern darin einen sehr einseitigen Schritt zum Zwecke der Ermittlung eines subjektiven Teilhabens. Der Präsident der Vaterlandspartei, Jules Renault, befragte vor dem Untersuchungsrichter, daß ihm Frau Epoton nach dem Tode ihres Gatten 80000 Francs übergeben mit der Erklärung, Epoton hätte diese Summe aus dem Waisenfonds der Liga vererbt. ...

Zum Tode Epotons wird dem „S. T.“ gemeldet, daß bei der Untersuchung von Epotons Eingeweihten ansehnliche Quantitäten Morphium (200-300 Zentigramm) entdeckt wurden. Epoton hat sich also vor dem Selbstmord entweder selbst eingeschläfert, oder eine andere Hand hat ihm den letzten Schritt erleichtert. ...

Kolonialkriegen hat auch Frankreich. Ein bisher unbekanntes Privattelegramm meldet: Bei Umbaku fand ein Gefecht zwischen französischen Offizieren-Luppen und Eingeborenen statt. Die Franzosen erlitten empfindliche Verluste. ...

Finnland.

Vergeßliches Gemäch. Unter den Bundestagsmitgliedern wurde ein von dem zuständigen besonderen Ausschuss an Anlaß der Revision betreffend die Vornahme von Schritten zur Wiedereinführung einer geistlichen Ordnung in Finnland ausgearbeiteter Bericht verteilt. ...

Serbien.

Serbische Drehverhältnisse. Aus Belgrad wird gemeldet: Der Herausgeber des Blattes „Opposita“ ist, wie ihm nachstehende Personen erklären, geflüchtet, weil er sich von Verhaftung bedroht fühlte. ...

Mexico.

Castro und Roosevelt. Die „New York Sun“ meldet aus Washington: Das Staatsdepartement beschäftigt die bereits früher eingegangene Meldung, daß der Präsident von Venezuela, Castro, in den Häfen von La Guayra und Puerto Cabello Kreuzfahrzeuge aufgestellt habe. ...

Rheinische Nachrichten.

Bei der Wahl von Wahlbezirken in Württemberg (Westhal) liegt die Wahl der Sozialdemokraten. ...

Der hiesig amerikanische Schloßbesitzer, wie heißt, hat am Freitag in Madrid unterschrieben werden. ...

Wahnsinn vor Port Arthur.

Unter dem 24. Dezember wird aus Tokio berichtet: Eine Abteilung der rechten Kolonne brachte einen Hügel östlich von Hongkong. ...

In Norden von Korea fanden schwere Gefechte statt, in denen die Japaner siegreich waren. ...

Nach einer Meldung der „Times“ aus Peking beschlagnahmen die Chinesen am 23. d. M. in der Nähe von Peking bei einer Eisenbahnstation drei Millionen Gewehrpatronen. ...

Von je vier Dampfern, die mit Munition und Lebensmitteln nach Port Arthur zu gelangen suchen, werden durchschnittlich drei von Japanern abgefangen. ...

Von der japanischen Marine werden alle Vorbereitungen getroffen, um die Baltische Flotte, wenn sie die hiesigen Gewässer erreichen sollte, zu empfangen. ...

Admiral Togo meldet, er habe nach der Zerückkunft der russischen Schiffe im Hafen von Port Arthur einen Teil des Blockadegeschwaders zurückgelassen. ...

Bisher hat kein amtliches Telegramm die Meldung bestätigt, daß es acht russischen Torpedobögen gelungen sei, im Schneesturm aus Port Arthur zu entkommen. ...

Man scheint in England zu glauben, daß die ersten Zusammenstöße zwischen der baltischen Flotte und japanischen Kriegsschiffen im Indischen Ozean stattfinden werden. ...

Der neue russische Mobilmachungsbericht — es sollen etwa 300000 Mann zu den Waffen berufen werden — ist, so schreibt man der „Schles. Ztg.“ aus Petersburg, vom militärischen Standpunkte einfach unverständlich. ...

Über das dritte russische Geschwader wird berichtet, daß dieses aus 7 Linienkesseln, 4 Panzerkreuzern, 1 Panzerantriebsboot, 4 Torpedobögen, 1 Minenkübel, 14 Torpedobögen, 1 schwimmende Batterie, 1 Eiserneboje und ungefähr 20 Transportern bestehen soll. ...

Was mögen die Schiffe hergenommen werden? Der Kaiser von Japan hat die ihm angebotene Hilfe der deutschen Gesellschaft vom Roten Kreuz angenommen. ...

Was mögen die Schiffe hergenommen werden? Der Kaiser von Japan hat die ihm angebotene Hilfe der deutschen Gesellschaft vom Roten Kreuz angenommen. ...

Führung des Ehegatten, Unterführer Dr. Henke-Breslau vom dem nach Totsch. ...

Die Anständigen auf englischem Gebiet.

Der Oberleutnant der Gerechtigkeit und ihr nomineller Führer in dem Kampfe gegen die deutsche Herrschaft, Samuel Maharar, ist nun wichtig auf englisch-australienischem Gebiete aufgetaucht, und zwar in Beikuanaland in der Gegend des Ngami-Sees, die dem vielerwähnten „Sandfeld“ in der deutschen Kolonie unmittelbar benachbart ist. ...

Von der Abteilung Rüstgüter griff Oberleutnant Ritter mit der 2. Kompanie und einer halben Batterie am 21. d. Mts. die australischen Nordwestküste Arabadoms und Wibols ab. ...

Nach Meldung Bengales sind die Feldschützen, die am 15. Dezember bei Roes geschlagen und nach allen Richtungen zerstreut waren, mit dem Hauptteil in südlicher Richtung nach dem Raarresberger postartig entflohen. ...

Bei der Ermählung Roes sind gefallen: Gefreiter Hermann Böhm, geboren 17. März 1885 zu Weising, Ritter August Schmeiser, geboren 5. Januar 1880 zu Einfeld. ...

Leicht verwundet: Sergeant Wilhelm Müller, geboren 3. Februar 1874 zu Pirna, Schutze Eisele; Gefreiter Ludwig Wauer, geboren 16. Februar 1880 zu Dülstedt, Schutze rechten Unterarm; Ritter Richard Binsing, geboren 15. Februar 1884 zu Stranden, Schutze linken Unterarm. ...

St. nur in den Gefechten sollen die jungen Menschen dem Tode zum Opfer, sondern auch durch den Tappus werden sie dahin gerufen. ...

Im Patronenengesecht bei Stompritz ist am 20. Dezember gefallen: Ritter Rathhus Bener, geboren 14. 3. 82 zu Nilsau. ...

Verunglückt ist Ritter Wilhelm Leuz, geboren 4. 10. 82 zu Forthaus Lorbruch bei Dohlefeld; er wurde am 20. Dezember in das



Mazarett Fazio eingeliefert. Infolge eigener Unvorsichtigkeit Schuß durch den rechten Oberarm.

Ein Schwundstich gestanden ist der Angehörige der Schützengilde Friedrichs Ferdinand Helms am 15. Dezember an Bord des Dampfers „Professor Börmann“.

Nach Meldung aus Acemimanshoop haben sich die am 28. November als bei Waumbad gefallenen gemeldeten Mannschaften Gefreiter Ernst Müller, Reiter Walter Mele und Reiter Johann v. D. recht wieder eingefunden.

Immer neues Material wird nach unserer letzten Kolonie gelandt. Mit dem Dampfer „Viny-Rigent“ verließ am 23. d. M. ein Truppentransport, bestehend aus 24 Offizieren und 680 Unteroffizieren und Mannschaften, ferner 92 Werten, den Hamburger Hafen. Zu weiteren Nachrichten werden nach fortgesetzt freiwillich gesucht.

Eugen Oberst Seutwein, der auf dem Dampfer „Vuck Boemann“ voraussichtlich am 30. d. M. in Deutschland eintrifft, hat man jetzt eine Hege eingeleitet.

Eine angestellte Keuserung des Obersten Seutwein hat dem Reichsfänger Veranlassung gegeben, eine Ermittlung des Landbesizes anzuordnen. Der Gouverneur soll gegen den im Sondermarsch-Feldzuge gefallenen Leutnant Jost nach dessen Tode in einer Anklage den Vorwurf erhoben haben, sein Verhalten habe den Anlaß zu dem Auslande jenes Hottentottstammes gegeben. Der Vater des gefallenen Offiziers hat daraufhin an den Reichsfänger einen Brief geschrieben, in dem er Beschwerde gegen jene Keuserung Seutweins einlegte. Graf Sälow hat zugleich genehmigt, er wüßte durchaus diese Gefühle eines Vaters und alten Offiziers und habe sofort ein Ermittlungsverfahren veranlaßt. Von dessen Ergebnis wird es abhängen, was weiter in dieser Angelegenheit zu geschehen hat.

Der kolonialbegeisterte Hamburger Korrespondent, der sich in seiner auswärtigen Politik der Beziehungen zum Auswärtigen Amt rühmt, rät von der Einleitung einer Disziplinarentscheidung gegen den bisherigen Gouverneur Seutwein ab mit der eigenartigen Begründung: Die Verantwortung für den unglücklichen Gang der Dinge in Südwestafrika verteilt sich aber auf so viele Schultern, daß es nur einen fähigen Eindruck machen könnte, wenn man den Versuch machen wollte, eine Art Sündenbock dafür zu schaffen. Gewiß hat Seutwein's Willst Jasto gemacht, aber was seine Verantwortlichkeit anbelangt, so ist man sich doch darüber einig, daß er mit verhältnismäßig sehr reiner Weite in die Heimat zurückkehrte. Und das ist immerhin etwas.

Der als persönlicher Freund Seutweins wohl gut unterrichtete Dr. Th. Höfster schreibt in einem Berliner Blatte u. a.:

„Höflichkeit bewundern muß man sich aber, daß der General A. Trotha so weit gegangen ist in der Erniedrigung des früheren verdienten Gouverneurs, ihm selbst das Kommando als Oberst gegen den Bandenführer Morenga, als einfaßend überließ, zu verweigern. Er hat darum nachgehakt und wurde abschlägig beschieden. Willst hätte man den tapferen Mann nicht dem Tod vor dem Feinde, den er sich wohl während seiner angelegten der Befehlsbefugnisse, mit denen ihn frühere Freunde überhäufte.“

Die Hege gegen Seutwein, der jetzt für die Sünden der Hölzer und Anführer büßen soll, wird nachher eckelst.

Ein böses Urteil über die deutsche Kolonialpolitik.

**Lotales.**

**Bant, 27. Dezember.**

Weihnachten ist vorüber. Das Getriebe des alltäglichen Lebens ist wieder im Gange. Zwei Tage hatte die arbeitende Menschheit Ruhe. Kein Weihnachtsfeier, wie es im Buche steht, war es aber, das Festessen an beiden Tagen begrüßte. Gelinde Lächeln weihen und locken hinaus ins Freie. Zahlreiche Spaziergänge waren unterwegs. Wären die Wege trocken gewesen, so würde man sich in die schöne Ostersee oder an die Riviera verjetzt fühlen. In den Gärten blühen noch die Blumen. Zwei herrliche Rosen aus dem Freien wurden uns am gestrigen Tage von einem lieben Freunde als Festgeschenk überbracht. Die Rosen blühen noch lustig und die Vriemeln wogen sich schon mutig hervor. Auf den Wiesen stehen die Weidbüschel ihre Äpfelchen beiseite hervor. Wahrlich, echt italienische Weihnachten. — In vergangener Nacht hat es etwas gefortren; einige Tage verpöste.

Die Vergnügungssalote waren an den beiden Feiertagen gut besucht. Die Vereine, welche ihre Freunde zur Weihnachtsfeier geladen hatten, sahen ihr bestes und sah man nur zufriedengestellte Gesichter. Besondere Vorkommnisse sind nicht zu berichten.

Ein Abonnementkonzert findet im Friedrichshof morgen abend statt.

Zum Quartalswechsel mögen unsere Freunde und Veler um neue Veler der Arbeiterpresse werden. Die bürgerliche Presse ist beliebt, fast unter

Streichung des unlauteren Wettbewerbes, ihre Abonnentenzahl zu erhöhen. Was die Arbeiterpresse von der Arbeiterpresse hat, weiß die Arbeiterfamilie vorhanden sein muß. Dies zu erreichen, ist Aufgabe der Arbeiterfamilie. Wer da will, daß die Arbeiterfamilie immer weitere Fortschritte macht, der sorge mit dafür, daß sorgfältig neue Veler und neue Streiter gewonnen werden.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten das „Volkblatt“ bis zum 1. Januar frei ins Haus geliefert.

**Wilhelmshaven, 27. Dezember.**

**Marineneuigkeiten.** Befehlsgleich der Wintermeldung vom angehenden geheimnisvollen Verschwinden eines Korvettenleutnants in Kiel können wir auf das bestimmte mitteilen, schreibt der „Dann. Corr.“, daß von einem Verschwinden des betreffenden Offiziers nicht die Rede sein kann. — Na, wozu kann denn die Rede sein? Warum schenkt man seinen reinen Wein ein. Es muß doch etwas mit dem Herrn Leutnant nicht in Ordnung sein, wozu anders die geheimnisvollen Andeutungen?

Die Kosten der Reparatur des Dampfers „Ecksh“ sind, nach den „Nicht. Neuest. Nachr.“, auf 200 000 M. veranschlagt. Da als Ursache für den Bruch des Ruders die der Ausführung eines durchaus normalen Manövers ein Fehler im Material angenommen wird, ist die Bruchstelle ausgegüßelt und nach Berlin zur Prüfung eingeschickt worden.

Das Schulschiff „Stein“ ist am 22. Dezember in Beirut eingetroffen und geht am 11. Januar von dort nach Palermo in See.

**Aus dem Lande.**

**Barel, 27. Dezember.**

Die Generalabrechnung zwischen den früheren Bankfreunden Bankier Wallheimer und Buchdruckereibesitzer Dr. Wilmers wird am 19. Januar 1905 vor dem heiligen Schöffengericht vorgenommen werden.

Gidi fühlt sich beleidigt und wollte klagen, aber nicht gegen uns oder den „Gem.“, der unsern Artikel abgedruckt hatte. Nein, er war beleidigt, daß der hintergangene Ehemann nicht ohne weiteres in die Weibergemeinschaft einwilligen wollte, ihn etwas unanständig an die feldche Luft beförderte und ihm sogar später die Frau Martin durch den Verdammen abhoheln ließ. Es scheint aber, als wenn man ihm an Gerichtsstelle den jarten Wind gegeben hat, lieber von einer Klage abzustehen, da sonst die „Mischdud auf dem Bunde“ allzu großen Schaden eriden würde und sogar mit der Sittenpolizei in unangenehme Berührung kommen könnte.

**Oldenburg, 27. Dezember.**

Ein neu gestifteter Orden für Tzene in der Arbeit. Zwei Arbeitern ist er vom Grothzog verliehen. Der eine ist 48, der andere 35 Jahre ununterbrochen im Geschäft tätig. Was sie wohl damit anfangen werden — ihn tragen oder im Schrein verschließen? — Der Orden kann nur solchen Angestellten verliehen werden, die nach ihrem fünf und zwanzigjährigen Lebensjahre ohne Unterbrechung dreißig Jahre in einem Geschäft tätig gewesen sind. —

**Spielplan des Großherzoglichen Theaters.** Mittwoch, 28. Dez., außer Abonnement zu ermäßigten Preisen; Freipässe haben keine Gültigkeit; „Mischenbrödel“, Anfang 5 Uhr. — Donnerstag, 29. Dez., 6.1. Vorst. im Abt.: „Tannulus“. — Freitag, 30. Dez., 52. Vorst. im Abt., Freipässe haben keine Gültigkeit, zum letztmal im hiesigen Abonnement: „Das falsche Mädel“, Operette in 3 Akten von H. Landesberg und E. Stein. Musik von H. Reinhardt. — Sonntag, 1. Januar, 53. Vorst. im Abt., Freipässe haben keine Gültigkeit. Prosa: „Zum erstenmale: „Der Familienktag“, Lustspiel in 3 Akten von G. Radelburg.“

**Wroth, 27. Dezember.**

**Wittlich verunglückt.** Infolge unzureichender Sicherheitsmaßnahmen am Pier hat hier der Hafenarbeiter Dietrich Bremer sein Leben eingebüßt. Er stürzte in der Dunkelheit in die Vertiefung zwischen den Reusen einer Bierverlängerung und die nördliche Luftsch. Am nächsten Tags dedte man auch hier den Brumen zu. Es herrschen zur Zeit am Pier wirklich traurige Sicherheitsverhältnisse und es ist geradezu ein Wunder, daß hier nicht noch mehr Unfälle passieren. Es ist notwendig, daß behördlicherseits strengere Maßnahmen getroffen werden, damit Unfälle, wie der vorliegende, nicht passieren können. Keiner der Schuldigen wird die Verantwortung tragen wollen. Der Verunglückte ist tot, seiner Familie entzogen. Es gibt ja noch so viele Arbeiter. — Wann werden sich die Arbeiter hier selbst anrufen, um Maßnahmen, die so viel schwere Folgen für sie haben können, entgegen zu treten?

**Bremerarbeiten, 27. Dezember.**

Eine gemeine Tige — so schreibt unser Baerischer Kolonialblatt — ist die „Nordwestdeutsche Zeitung“ in die Welt. Sie behauptet nämlich, der hiesige Sozialdemokratische Verein hätte das Walfangergebnis gefehlt, indem Writ-

güever denselben die Pferde des letzten Walfangens mit dem Satze des verunglückten Arbeiters Gallo beiseite rufen, weil Gallo ebenfalls Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins gewesen sei und dieser strikte verlangt hätte, daß Gallo nicht durch den Arbeitgeberverband, sondern durch den Sozialdemokratischen Verein, der zu diesem Zwecke mit Fahne und eigener Musik Aufstellung genommen hatte, zu Grabe geleitet werde. Wir haben demgegenüber kurz zu bemerken: Der verunglückte Gallo war überhaupt nicht Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins. Der Sozialdemokratische Verein hat mit dem Begräbnis nicht das mindeste zu tun und war bei demselben auch nicht einmal vertreten.

Zur Sache selbst geht unser Bremerhamburger Parteiorgan von dem Leiter des Bauarbeiterverbandes folgende Schilderung zu:

Der verunglückte Gallo war Mitglied des Bauarbeiterverbandes. Er war ledig und, unseres Wissens, hier am Orte ohne jegliche Vermandtschaft. In solchen Fällen ist es bei unserer Organisation Brauch, die Kosten der Beerdigung zu übernehmen und dementsprechend auch für eine würdige Beerdigung Sorge zu tragen. So auch in diesem Falle.

Der Beschlusfähigkeit des Verbandes erlangte die beabsichtigte Freigabe der Leiche zum Zwecke der Beerdigung und abermalig letzter dann dem Tischmeister Otto. Als Zeitpunkt der Beerdigung wurde zwischen beiden Kontrahenten der Donnerstag nachmittags 3 Uhr ab der Cuanantide-Kirchhof vereinbart, als Friedhof wurde von dem Auftraggeber der Bremerhamburger bestimmt.

Entgegen dieser Vereinbarung und gegen den Willen des Auftraggebers hat Herr Otto dem Verunglückten den ihm von Seiten des Bauarbeiterverbandes gewordenen Auftrag auf den verunglückten Gallo ausgedehnt. Hieron war dem Leiter des Bauarbeiterverbandes absolut nichts bekannt. Erst am Beerdigungstage um 11 1/2 Uhr wurde dem Leiter von Otto mitgeteilt, daß die Leiche nicht nach Walsdorf, sondern nach Bese überführt werde. Aber auch hierbei machte Herr Otto keinerlei Mitteilung von der Tatsache, daß ihm von Seiten des Arbeiterverbandes auch die Beerdigung Gallos übertragen sei. Dementsprechend war der Beauftragte der Bauarbeiter-Organisation nicht wenig verwundert, als auch bei der Beerdigung der übrigen Verunglückten als letzter Gallo auch aus der Leichenhalle geführt wurde. Da er annahm, daß irgend ein Irrtum obdarrte, ließ er am Eingang zu der Klammersstraße den Ausfuhr anhalten und teilte dieses mit wenigen Worten mit daß die freigelegte Beerdigung um 3 Uhr stattgefunden habe.

Dies ist alles was wir dem Vorgang geschehen ist.

Nun trat Herr Ristner an den Beauftragten des Verbandes heran und gebot die Weiterführung der Leiche, da er der „Leiter“ der vom Arbeiterverband übernommenen Beerdigung sei. Bezweigen wurde dem Herrn von dem Beauftragten klar gemacht, daß hier ein Irrtum vorliege, denn für den verstorbenen Gallo trage der Bauarbeiter-Verband die Kosten und habe dieser auch mit Herrn Otto die Beerdigung geregelt.

Bei dieser Gelegenheit sind durchaus keine pietätlosen, oder unanständigen Redensarten gefallen, auch hat niemand in irgend einer Form gegen die Geistesfreiheit eingewendet. Ja, es war zwischen dem Beauftragten des Verbandes und Herrn Otto direkt die Klärung der in Frage kommenden Geistesfreiheit vereinbart worden. Durch eine in freundlicher Weise erfolgte Verständigung seitens des hundertjährigen Herrn Polizeikommissars wurde dann von dem Verbands die Beerdigungssache um 3 Uhr, wie sie vorgelesen war, verjehtet und die Leiche dem übrigen Gesolge angegeschlossen.

**Kleine Mitteilungen aus dem Lande.** Der Hamburger Kunstmaler Anton Khamiller, der seit dem 12. November fortwährend vermisst wurde, wurde als Leiche aus der Witter gezogen. — Die 52jährige Frau Auguste Jelder in Altona wurde von ihrem Verlobten Hansch auf der Straße mit einem Messer tödlich verletzt. Der Grund des Mordes ist ein Verdrüßnis. Der Täter ist verhaftet. — Der neu bearbeitete Regierungsplan, die Vergrößerung des Embder Hafens selbst neuer Geschleuse betreffend, zu 18 000 000 M. veranschlagt, kommt zu Neujahr in den Rat. — Für 2000 M. Schmuckstücke aller Art wurden in einem Hamburger Hotel einem auswärtigen Konjul aus seinem Zimmer entwendet. Der Verdacht der Täterschaft lenkt sich auf einen Agenten, der schon mehrfach vorbestraft sein soll.

**Aus den Vereinen.**

**Bant, 27. Dezember.**

Der Frauenbund hält morgen abend eine außerordentliche Versammlung ab.

**Vereinsarbeiten.**

**Bant-Wilhelmshaven.**

Walfangereiserverband. Donnerstag, den 29. Dezbr., abends 8 Uhr: Versammlung bei Edehn, Tannbeid, Bauarbeiter-Konjulgation. Montag, den 2. Januar, abends 8 1/2 Uhr: Sitzung bei der Germaniahalle.

**Aus aller Welt.**

**Nach Hinterlassung von Kirchensoldaten im Höhe von 23 000 M. ist, wie aus Hanau berichtet wird, der katholische Warrer Gebobch der Gemeinde Hauswurz im Kreise Fulda seit einigen Tagen mit seiner Haushälterin verschwunden.**

Die schwarzen Hosen wurden, wie aus Trier berichtet wird, bei einem an der Moselbahn befindlichen Italiener in Traben-Trarbach festgehalten. Ein zweiter postumverachtlicher Arbeiter ist entlassen.

Frankiska Klein aus Wien, welche des Mordes an dem Hausbesitzer Sponza beschuldigt wird und samt ihrem als Mithilfsjuden betrachteten Gatten in Paris beschützt wurde, gestand endlich, nachdem sie bisher jede Schuld geleugnet hatte, die Tat vor dem Untersuchungsrichter ein. Gleichwohl sprach sie ihre Unschuld an, wieder katholisch zu werden, nachdem sie vor der Heirat mit Klein zum Protestantismus übergetreten war. Die Verhandlung dürfte im Februar stattfinden.

**Attentat auf die ehemalige Geliebte.** Im Gerichtsbau zu Nürnberg geriet Freitag vormittag der letzte Vater Georg Boll und seine frühere Geliebte, die Köchlerin Anna Döring, in Streit, in dessen Verlauf Boll der Döring fünf lebensgefährliche Stiche in den linken Arm, Rücken und Unterleib verjichte. Boll hatte das Verhältnis mit der ihm angeblich untreu gewordenen Döring gelöst und diese auf Maßgabe der gemachten Geliebten verlobt. Boll wurde festgenommen.

**Einer Gasvergiftung erliegen ist in Berlin die 19 Jahre alte Vaise Bierguth, die seit fünf Vierzehnjahren bei dem Kaufmann Schäfer in der Wilhelmstraße 27 diente. Morgens fand man die Aiche, in der sich die A. abends um 11 Uhr schlafen gelegt hatte, mit Gas gefüllt. Der Schluß der Redmaschine war gelockt, das Gasloch lag tot im Bette. Wiederbelebungsversuche, die Fruchtwäsche mit dem Sauerstoffapparat und später zwei Verjete anstellten, blieben erfolglos.**

Bei dem Eisenbahnunfall auf der Strecke Erfurt-Berlin ist die Zahl der Verunglückten entblich anmäßig auf drei Tote, zwei Schwere und sieben Leichtverletzte festgestellt worden. Der Schaden übersteigt eine halbe Million.

**Kleine Tagesnachrichten.** Große Aufregung herrscht in Kiffhöde über das Verschwinden des Rechnungsführers Dr. Hentrich, der auf der Jagd von Eilers u. Co. bei dem landwirtschaftlichen Konsumverein angestellt und nebenher Vorjänger der Spar- und Sparkasse war. — In Berlin wurde der Kaufmann G. H. Schmidt, Inhaber eines Schuhgeschäftes in Rembrandt, verhaftet, der nach Verübung von Diebstählen in vorläufig festgesetzter Höhe von 14 000 M. von dort flüchtig erremort ist. — Die in Berlin am Hamburger Bahnhof angelegene Franzensriede ist bis im Jahre 1908 in Grefenberg geborene Witwe Anna Wille, geb. Wollast, bei der Obduktion ist festgesetzt, daß sie einem Krampfanfall erlegen ist.

Der achtfährige Sohn einer Familie in Gutz (Belgien) lachte sein fünfjähriges Schwesterchen, das er seit einiger Zeit hatte, an einem Strunnen und stieß es hinein. — Das Baasel Stralgericht verurteilte den Arbeiterführer Dr. Wollast wegen Verleitung der Basler Polizei zu einer Woche Gefängnis.

**Neueste Nachrichten.**

**Shanghai, 27. Dez. (Eigener Drahtbericht.)** Die Behörde verlangt von dem russischen Konjul die Auslieferung eines Maratzen, der einen chinesischen Einwohner erschlagen hatte. Da der Konjul keine Antwort erteilte, wandte die Behörde sich um Instruktion an das auswärtige Amt.

**Manila, 27. Dez. (Eigener Drahtbericht.)** Von japanischer Seite wird mit Mitteilung daran gearbeitet, um gerüstet zu sein, die die Baltische Flotte eintrifft. Die Flotte Formosa ist bereitigt. Man will die Armeen bis zum Frühjahr bis auf eine halbe Million Streiter vergrößern. Die Wahn von Daing nach Liautiang ist in Stand gesetzt, so daß diese Streite in sechs Tagen zurückzuführen ist.

**Christung.**

Für den Parteifonds gingen bei der Rekollektion ein: 1 M. Rückübertrag von Herrns Bau in der Reichsstraße.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

vom 26. Dezember.

- Telegramme des Norddeutschen Lloyd.
- Welt. „Alba“, n. Baltimore b., Gollu poliert.
- Welt. „Ving Heimich“, n. Ostall. I., in Bremerhav. a.
- Welt. „Sparthor“, n. Ostall. I., in Bremerhav. a.
- Welt. „Kunmer“, n. Gollu poliert.
- Welt. „Reimer“, n. Baltimore angeschlossen.
- Welt. „Frankfurt“ in Remper angeschlossen.
- Welt. „Ving Ciel Friedrich“ in Singapore angeh.
- Welt. „Barbarossa“, n. Ostall. I., in Alton angeh.
- Welt. „Erdhilt“, n. Ostall. b., in Alton angeh.
- Welt. „Reichsberg“ in Remper angeschlossen.
- Welt. „Koon“, n. Ostall. b., in Shanghai a.
- Welt. „Wittling“, n. Südwestafrika b., n. Alton a.
- Welt. „Brandenburg“ von Baltimore abgegangen.
- Welt. „Roedern“, n. Da Plata I., in Calbuena poliert.
- Welt. „Kaiser“, von Baltimore I., Remper poliert.
- Welt. „Ving Dresden“ in Remper angeschlossen.
- Welt. „Reichsberg“, n. Cuba b., n. Alton angeh.
- Welt. „Goblen“, n. Ostall. b., n. Alton angeh.
- Welt. „Halle“, n. Ostall. I., in Bremerhav. angeh.
- Welt. „Warburg“, n. Da Plata b., n. Buenos Aires a.

ii. ostfriesische Butter  
er Pfund 1.10 Mkt.  
Zafelmargarine, sehr schön, Pfd. 55 Pf  
(bei 5 Pfd. 50 Pf.).  
Täglich frische Eier, ferner

**Unterzeuge, Wollgarn**  
um damit zu räumen,  
mit 10 Prozent Rabatt.  
Schuwaren, sehr stark, dauerhaft  
und billig.

**G. Julius,**  
Peterstraße 8.

**Zu verkaufen**  
eine hochtragende Kuh.  
**Carl Kieme,** Milchbischtr. 50.

**Kleiner Laden**  
mit grossem Keller und kleiner  
Wohnung sofort zu vermieten.  
Reyer Weg 8, hinten „Friedrichshof“.

**Zu vermieten**  
zum 1. Januar oder später eine drei-  
räumige Oberwohnung mit Zulehör.  
Neue Wilhelmshavener Str. 11.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine dreiräumige  
Oberwohnung mit abgetheiltem  
Korridor und Speisekammer.  
**Friedrich Brunten,** Milchbischtr. 44.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später einige schöne  
dreiräumige Wohnungen mit abgeth.  
Korridor zum Preise von 12 bis 17 Mkt.  
**Herrn Schwengel,**  
Bant, Weststraße 62, 2. Etage.

**Ein Laden**  
passend für eine Bäckereifiliale oder  
Cigarrengeschäft, mit zwei Räumen und  
Gasleitung. **Ch. Steinweg,**  
Kleiner Straße 71.

**Zu vermieten**  
mehrere drei- und vierstümige Woh-  
nungen. Näheres bei  
**D. Richter,** Altsandstraße 4.

**Zu vermieten**  
sofort oder später dreiräum. Wohnungen,  
12,50 u. 12,75 Mkt. monatlich.  
Zonnbeistr. 35.

**Zu vermieten**  
sofort oder später drei- u. vierstümige  
Wohnungen mit abgeth. Korridor.  
Zonnbeistr. 37, Aukunft Zonnbeistr.  
351.

**Billig zu vermieten**  
auf sofort oder später eine Ober- und  
eine drei- oder vierstümige Wohnung, mit  
abgetheiltem Korridor.  
**D. Hinrichs,** Milchbischtr. 35.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später drei- und vier-  
stümige Wohnungen (12-20 Mkt.)  
vis-a-vis der lathol. Kirche Bant.  
Aukunft dabei im Laden.

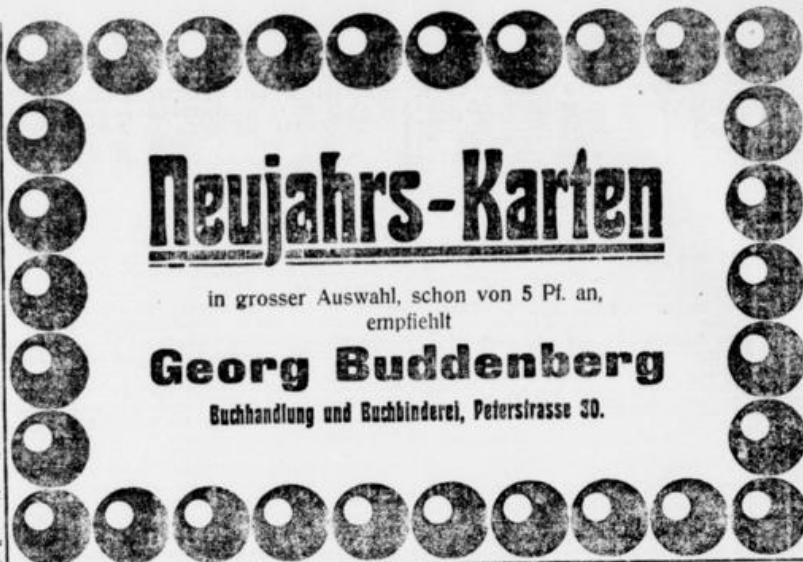
**Zu vermieten** auf sofort oder  
später drei-, vier-  
und fünfstümige Wohnungen.  
**H. Hecke,** West. Gürtelstr. 66,  
Heppens, gegenüber d. Kaiserneubau.

**Gesucht**  
ein zuverlässiger Fuhrknecht.  
**E. Schmidt,**  
Bant, Oldenburger Straße 38.

**Gesucht**  
ein zuverlässiger Arbeiter, der mit  
Pfeiden umgehen kann.  
**B. Hinrichs,** Wallstr. 3.

**Gesucht**  
zu Ostern ein Lehrling für mein  
Sattler-, Tapezier- und Dekorations-  
geschäft.  
**Nich. Reidel,** Bant.

**Tüchtige Pianistin**  
empfiehlt sich zu Hochzeiten u. sonstigen  
Festlichkeiten. Offerten unter **N. N.**  
die an Exped. d. Bl. eröden.



# Neujahrs-Karten

in grosser Auswahl, schon von 5 Pf. an,  
empfiehlt

## Georg Buddenberg

Buchhandlung und Buchbinderei, Peterstrasse 30.

**Etablissement Friedrichshof**  
Bant, Peterstraße.

Mittwoch den 28. Dezbr.:

### 12. Abonnements-Konzert

mit Ball.

Musikdiregent: Herr Wöhlker. Anfang 8 Uhr.  
Entree für Nichtabonnenten 30 Pf.

Sonnabend den 31. Dezbr.,  
im Restaurant und Café:

### Sylvesterfeier

nach großstädtischem Muster.  
Zutritt nur gegen Karten, die von heute ab  
gratis im Restaurant am Buffet zu haben sind.  
Die Direktion: H. Willmann.

**Kaufhaus**  
**J. Margoniner & Co.**

## Riesen-Auswahl

— in —

# Neujahrs-Karten

6 Stück 10 Pf., 3 u. 5 Pf.

**Gesucht**  
zum 1. Februar l. J. eine sechs- bis  
siebenstümige Wohnung. Angebote  
mit Preisangabe bis 31. d. Mts. er-  
beten.  
**Middendorf,** Amtseinknehmer.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine Unterkunfts-  
Wohnung.  
Bant, Mittelstraße 26.

**Zu vermieten**  
einige dreiräum. Wohnungen mit Balkon.  
**Hedbinands,** Weststraße 72.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse**  
der Bäurer und Strickbäuer  
Wilhelmshaven.

Die Beiträge der letzten Zahlungs-  
periode pro 1904 (4. bis 31. Dezbr.)  
sind bis zum 31. Dez. d. J. im Resten-  
total, Bahnhofstr. 1, zu entrichten.  
Der Rechnungsführer.  
Thaden.

**Verein für**  
Gierfahru, Geflügel-  
zucht u. Kanl.  
Mittwoch:  
Versammlung



**Öffentliche**  
**Interessenten-**  
**Versammlung**  
der Hansbäcker zu Heppens  
am Mittwoch den 28. d. M.,  
abends 8 1/2 Uhr,  
im „Lonnbecker Hof“ (Hr. Schmidt).  
Stellungnahme  
an zum Abfuhrwesen. an  
Die Einberufer.

# Poker-

Nummer der  
„Lustigen Blätter“  
sind erschienen und ist zum  
Preise von 25 Pf. einzeln zu  
haben bei  
**Georg Buddenberg,**  
Buchhandlung u. Buchbinderei  
Bant, Peterstr. 30.

**Entlaufen**  
ein Wollspitz (Mark 175 Neude).  
Gegen Belohnung abzugeben bei  
**E. Faust,** Koopbörden, Hainstr. 4.

**Zu verkaufen**  
zwei fast neue leichte  
**Uferwagen.**  
**Gebr. Hinrichs,** Bant,  
Sämniedenstr.

**Bestellungen**  
auf Karzer Schlagschnee nimmt  
entgegen  
**Hans Seydewitz,**  
Bant, Weststraße 8.

**Metallarbeiter-Verband.**  
Zahlstelle Bant-Wilhelmshaven.  
Donnerstag den 29. Dezbr.,  
abends 8 1/2 Uhr:

**Mitglieder-Versammlung**  
im „Jadehusen“, Schrda.  
Tages-Ordnung:  
1. Aufnahmen.  
2. Beschlussekonferenz betr.  
a) Vorlage des Vorstandes;  
b) Stellungnahme zum Gewer-  
schafts-Kongress;  
c) Wahl von zwei Delegierten.  
3. Beschlußenes.

**Die Ortsverwaltung.**  
**Zahnärztl. Verein Nordsee.**  
**Gewinnliste**

von der Weihnachts-Verlosung:

2, 4, 6, 7, 12, 20, 32, 33, 42, 44,
48, 71, 75, 95, 101, 102, 104, 111,
116, 120, 125, 130, 149, 150, 158,
162, 163, 169, 176, 187, 191, 199,
213, 215, 217, 222, 231, 255, 260,
265, 266, 280, 289, 291, 295, 304,
314, 342, 347, 372, 384, 387, 388,
403, 410, 416, 423, 428, 433, 434,
439, 448, 449, 459, 461, 472, 477,
491, 500, 507, 508, 515, 516, 531,
540, 544, 545, 546, 555, 569, 574,
578, 583, 594, 613, 619, 622, 623,
630, 647, 654, 656, 662, 664, 665,
677, 680, 695, 700, 710.

Die Gewinne sind spätestens bis  
1. Januar bei dem Unterzeichneten ab-  
zugeben. Der Vorstand.  
B. H., Altsandstraße 7, 1. Etg.  
Dabei ein Schirm verheimlicht  
mitgenommen. D. O.

**Allgem. Ortskrankenkasse**  
Wilhelmshaven.  
Die Beiträge der letzten Zahlungs-  
periode pro 1904 (4. Dezbr. bis 31. Dezbr.)  
sind bis zum 31. Dez. 1904 im Resten-  
total, Bahnhofstraße 1, zu entrichten.  
Der Rechnungsführer.  
Thaden.

**Verlobungs-Anzeige.**  
**Anna Büsselmann**  
**Max Müller**  
Bant. Verlobt. Bant.  
Weihnachten 1904.

**Todes-Anzeige.**  
Am Sonntag den 24. Dezbr.,  
vormittags 10 Uhr, verschied nach  
langem mit Geduld ertragenen  
Leiden im Sophienstift zu Heppens  
unser innigst geliebte Mutter,  
Schwiger- und Großmutter, die  
**Witwe Sophie Kath. Rebel**  
geb. **Neeyer**  
im beinahe vollendeten 55. Lebens-  
jahre. Dies bringen allen Ver-  
wandten, Freunden und Bekannten  
mit der Bitte um stille Teilnahme  
hierbei zur Anzeige.  
**Heinrich Rebel** und Frau.  
**Joh. Rebel** und Frau  
nebst Kindern.  
**Heinr. Rebel** und Frau.  
**Helene Rebel.**  
**Friedr. Reichs** u. Frau,  
geb. Rebel.  
Die Beerdigung findet Mittwoch  
den 28. Dezbr., nachm. 2 1/2 Uhr,  
auf dem Friedhofe zu Neude statt.

**Dankjagung.**  
Für die Beweise herzlicher Teilnahme  
am Tode unserer lieben Entschlafenen  
Frau **Helene Wills,** geb. **Hartnack,**  
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.  
**M. Wills** und Familie.

**Dankjagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer  
geliebten Tochter sagen wir auf diesem  
Wege unsern innigsten Dank.  
Neubremen, den 27. Dez. 1904.  
**Familie Hinrichs.**







gerade von den beständigen und gebildeten Mägden begeben werden.

Oh ermanne an den in diesem Saale verführten... Der Mann, der die Angeklagte an einer Zuchtstätte... Die Angeklagte hat sich nicht gelassen werden... Der Mann, der die Angeklagte an einer Zuchtstätte... Die Angeklagte hat sich nicht gelassen werden...

und wenn auch die Mägen unter einem Überwachtungs... das nicht allzu bedenklich. Die fremdschönen Damen, die den Mägden einmischen, folgen... das man die Mägen unter einem Überwachtungs... das nicht allzu bedenklich.

er, möglich zu sein, ist die Tat der Angeklagten... Nach noch sehr langer Rede und Begründung... Der Herr Richter hat nun, daß der Angeklagte... Nach noch sehr langer Rede und Begründung...

Der Beständige gibt dann den Geschworenen die... Der Herr Richter hat nun, daß der Angeklagte... Nach noch sehr langer Rede und Begründung...

Partei-Nachrichten.

Die Verlegung des Parteibüros. Mit Beginn des Jahres 1905 wird das Parteibüro... Die Verlegung des Parteibüros. Mit Beginn des Jahres 1905 wird das Parteibüro...

Albin Gerlich, Berlin SW. 68, Lindenstraße 63, zu adressieren. Der Parteivorstand.

Hewerkchaftliches.

Die Zetteldrucker bei Wintler u. Co. in Raffel... Die Zetteldrucker bei Wintler u. Co. in Raffel...

Bei der Stiefelfirma J. H. Sprenger in... Bei der Stiefelfirma J. H. Sprenger in...

Die Klemper in Schleswig fordern in ihrer... Die Klemper in Schleswig fordern in ihrer...

Die Tischleranfänger in Leipzig erwidern... Die Tischleranfänger in Leipzig erwidern...

Die Barbier und Friseur in Chemnitz i. S. ... Die Barbier und Friseur in Chemnitz i. S. ...

Die Rechtsanwaltsfreier in Leipzig haben... Die Rechtsanwaltsfreier in Leipzig haben...

Soziales.

Die Säuglingssterblichkeit will man jetzt mit... Die Säuglingssterblichkeit will man jetzt mit...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Handelskassensystem. Aus der Berichterstattung... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal... Handlung über die Zahl der im dritten Quartal...

Schlachtungen von der Unterjüngung befreit sind, so... Schlachtungen von der Unterjüngung befreit sind, so...

Gerichtliches.

Die großen Defraudationen an der Wiener... Die großen Defraudationen an der Wiener...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte... Aus aller Welt. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte...

vergiftung und ein Oberfeuerwehrmann durch Sturz... vergiftung und ein Oberfeuerwehrmann durch Sturz...

Seemannsloos. Der schwedische Schoner... Seemannsloos. Der schwedische Schoner...

Vermishtes.

Die Wägel und die elektrischen Leitungsdrähte... Die Wägel und die elektrischen Leitungsdrähte...

Der Hering als Chyrtifer. Der Hering... Der Hering als Chyrtifer. Der Hering...

Die Kriegsschiffe verkauft werden. Ein... Die Kriegsschiffe verkauft werden. Ein...

Ein Geständnis auf dem Totenbette. Vor... Ein Geständnis auf dem Totenbette. Vor...

Im Wahnsinn. In Waidbach hat, wie aus... Im Wahnsinn. In Waidbach hat, wie aus...

Eine schwere Eisenbahnkollision hat sich... Eine schwere Eisenbahnkollision hat sich...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...

Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von... Feuersbrunst in einer Piano-Fabrik. Von...

Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung... Seuarbeiterstreik. Infolge Ueberlastung...



Ein japanischer Salomo. Eine japanische Legende erzählt: Eine junge Frau, die arm war, musste ihr kleines Kind bei einer anderen Frau in Pflege geben, da sie in fremde Dienste ging. Nach ein paar Jahren aber verließ sie ihre Stelle und wollte nun ihr Kind, das sie herzlich liebte, wieder bei sich haben. Zu ihrer großen Ueberraschung erklärte aber die Frau, bei der sie das Kind in Pflege gegeben hatte, das Kind für ihr eigenes und wollte es nicht zurückgeben. Die Sache kam vor einen berühmten und weisen Richter namens Ota, der weithin im Lande wegen seiner Gerechtigkeit und seines Scharfsinns bekannt war. Der Befehl, jede der beiden Frauen solle einen Arm des Kindes nehmen und daran ziehen. Die, welche sich als die Härtliche erweise, soll das Kind haben. Die wahre Mutter, obwohl sie nicht zu widerstreben wagte, ergriß voll wortwüthiger Sorgfalt und Zärtlichkeit die Hand des Kindes, während das fremde Weib aus Reideschäften an dem anderen Arm ihr Raum aber hatte das Kind einen Schmerzensschrei ausgelassen, als die Mutter seine Hand los ließ und sich wegzog, weiter zu ziehen.

Ihre Gründe redeten ihr zu, das andere Weib forderte sie laut auf, fortzufahren. Der Richter hatte still und aufmerksam zugehört; nun erklärte er das grausame Weib für eine freche Betrügerin, die, jedes mütterlichen Gefühls bar, die Bein ihres angeblichen Kindes nicht beachte, und befehl, sie streng zu bestrafen. Der glücklichen Mutter aber gab er ihr Kind zurück.

**Gesundheitspflege.**

**Halssentzündungen,** die ständigen Begleiter kalter, nebliger Winterlage, lassen sich durch einfache Mittel leicht verhüten und beseitigen. Wer sich vor ihnen schützen will, arme durch die Nase; durch sie werden eine Lammene Rauch- und Schmutzteil der Atemluft abgefangen und diese vorgewärmt. Dann ist nötig, tägliche kalte Abwaschung des Halses mit sofortiger guter Protirierung. Ferner trägt zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Entzündungen der Mund- und Rachen Schleimhäute und zur Befestigung wunderbar bei, die Spülung mit süßem Wasser (von circa 20 Grad C.). Diese Mund- und Rachen-Bäder und eventuell vorrichtige

Gurgelungen sollen täglich mehrermale, besonders nach dem Essen und vor der Nachtruhe stattfinden. Bei Entzündungen ist ein ganz geringer Stoffsalzatzug zum Wasser (auf 1/2 Liter circa soviel wie eine Erbse) von Vorteil. Zu vermeiden ist die Kälte, die Umhüllung und Ueberhitzung des Halses mit Tüchern, die vielfach aus gebrauchter Nachahmung eines Modetgebrauchs getragen werden.

**Literarisches.**

**Eingegangene Druckschriften.**

(Belpredung einzelner Werke vorbehalten.)

Von den **„Tatimenten des Sozialismus“**, herausgegeben von Ed. Bernheim (Gütinger, Buch-Verlag) ist schon das 12. Heft des 4. Bandes erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: 1. Kritische Biographie des Sozialismus. — 2. Was die Geschichte des Sozialismus. — Die technologische Krippe des Francis Bacon. Ein Bild aus der „Neuen Welt“. Ein programmatischer Brief von Robertus an R. Meyer. — 3. Lehren des Sozialismus. Die Grundfahrführung der Schwereisen Sozialdemokratie. Brünigenerklärung. — 4. Der Sozialismus in den Zeitstrahlen. — Die „Tatimente des

Sozialismus“ erscheint monatlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postämtern und Kolporturen zum Preise von 2,25 Mk. pro Quartal zu beziehen. Das einzelne Heft kostet 75 Pfennig. In der Jahrgangsspezialität der Postämtern sind die „Tatimente“ unter Nr. 2206 eingetragen, jedoch ist bei der Post nur Quartal-Abonnement zulässig.

Von der **„Neuen Zeit“** (Gütinger, Buch-Verlag) ist schon das 12. Heft des 23. Jahrganges erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Zwölfzig und fünfzig. — Kritische Biographie des Sozialismus. — Der Kampf um den Arbeit. Von R. Kautsky. — Der Kampf um den Welt. Von R. Kautsky. — (Schluß). — Ueber die Redaktionsverhältnisse der „Neuen Zeit“. Von Otto Wöhrle. Beihilflichkeit des allgermanischen Deutschen Schriftensystems. — Kritische Biographie des Sozialismus. — Von R. W. — Die „Neue Zeit“ erscheint wöchentlich und ist durch alle Buchhandlungen, Postämtern und Kolporturen zum Preise von 2,25 Mk. pro Quartal zu beziehen. In der Jahrgangsspezialität der Postämtern ist die „Neue Zeit“ unter Nr. 2273 eingetragen, jedoch kann die Post nur pro Quartal abbestellt werden. Das einzelne Heft kostet 75 Pfennig. Probeausgaben stehen jederzeit zur Verfügung.

**PLAKATE**

zu Geschäfts- und privaten Zwecken, liefern wir in modernster Ausführung, sowohl in Schwarz- wie in Buntdruck, zu zivilen Preisen.

**Paul Hug & Co. Bant.**

**Verkauf.**  
Bei Zaderberg habe ich eine Weide von 2,1888 ha, teils Sand- und teils Moorboden, ganz vorzüglich.

**Bauplatz**  
für 6500 Mark zum 1. November 1905 zu verkaufen.  
**Georg Claus, Bant bei Zaderberg.**

**Varel. Gefgeschäftshaus**  
an bester Lage in blühender Stadt, vorzüglich passend für Bau- und Damenkonfektions-Geschäft, zu verkaufen. Näheres unentgeltlich durch Mandatar Lützen.

**Zu verkaufen Schweine**  
zu den billigsten Tagespreisen  
**F. Wilken, Bant**  
Margarethenstraße 2

**Empfehle Tischler-Bretter**  
schöne trockene Ware in allen Dimensionen.  
**Georg Thaden**  
Neubremen.  
Telephon Nr. 373.

**Rasier- und Friseur-Salons**  
in empfehlender Einrichtung.  
Ed. Rosenbüsch, Neue Straße.  
Fr. Wolschenski, Bismarckstraße.

**Zu vermieten**  
mehrere drei-, vier- und fünfzimmrige Wohnungen.  
**H. Sieberns, Bant, Peterstr. 41.**

**Für Umzüge**  
am Plat, von Haus zu Haus, sowie nach auswärts per Kutsche oder Wagn ohne Umladung, halten unsere Möbelwagen bestens empfohlen. — Tadellose Ausführung bei billiger Preisstellung zusichernd.  
**Wefer & Högemann,**  
vorm. G. Bünting, Bant, Bärenstraße 46.

**Zu vermieten**  
zum 1. Januar große drei- Etagenwohnung mit abgeschl. Korridor und allem Zubehör.  
**G. Reven, Wellmstr. 26.**

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später einige dreizimm. Wohnungen, sowie zum 1. Januar eine Kranfaden-Wohnung.  
**G. Herzfer, Bärenstr. 78.**

**Zu vermieten**  
mehrere dreizimmige Wohnungen und eine vierzimmige Wohnung.  
**Joh. Zapfen, Borsumstr. 4.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Januar eine dreizimmige Etagenwohnung mit abgeschlossenem Korridor in einem Hause Peterstr. 20/22.  
**Paul Hug.**

**Zu vermieten**  
eine sechsraumige schöne Etagenwohnung mit Speisekammer, Erker und Balkon an der Peterstraße, auf sofort oder später.  
**Wihl. Bremer, Peterstraße 33.**

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine vierzimmige Wohnung.  
**H. Windels, Ed. West- und Peterstraße 64.**

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später zwei Oberwohnungen mit Stall, Keller und Gartenland.  
**P. Peters, Neugroben.**

**Zu vermieten**  
eine dreizimmige Etagenwohnung und eine dreizimmige Oberwohnung.  
**H. Wagner, Bant, Bärenstr. 15.**

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später zwei vierzimmige Unterwohnungen mit abgeschl. Korridor.  
**W. Dreffel, Mühlengrabenstr. 26.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Februar oder später im Neubau Ed. Hafens- und Kaiserstr. Bant, schöne drei u. vierzimmige Wohnungen.  
**Näh. Spanmann, Kaiserstr. 10/12/14/16/18/20/22/24/26/28/30/32/34/36/38/40/42/44/46/48/50/52/54/56/58/60/62/64/66/68/70/72/74/76/78/80/82/84/86/88/90/92/94/96/98/100.**

**Zu vermieten**  
zwei dreizimmige erste Etagenwohnungen (die eine mit Erker), beide mit abgeschlossenem Korridor, Speisekammer u.  
**Georg Buddenberg, Bant, Peterstraße 30.**

**Zu vermieten**  
eine zweizimm. Wohnung auf sofort oder später.  
**Wihl. Bremer, Peterstraße 33.**

**Zu vermieten**  
eine dreizimmige und eine vierzimmige Balkenwohnung (1. Etg.).  
**H. Dade, Mühlengrabenstr. 29.**

**Gesucht**  
zu Ostern ein Lehrling.  
**G. Degen, Stollmaderstr., Dien bei Oldenburg.**

**Familien- wie auch andere Wäsche**  
— wie: —  
Weiße und bunte Waschen, Kleider und Westen, Gardinen in weiß und creme, Stores, Mouleaux, Vorhänge und sonstige Fenster- und Türvorhänge, Weiße u. bunt bestickte Decken, Weiße und bunte Glace- und Wildleder- Handschuhe werden sauber gereinigt. Die Bearbeitung der Gardinen kostet pr. Meter nur 15 Pfennig. Werden uns dieselben bereits gewaschen und gefürkt übergeben, so kostet ihre Fertigstellung pr. Meter 10 Pf. Kürzeste Lieferzeit. Eile wäsche in einigen Stunden. Auch nehmen wir Wäsche zum Plätten an. Lieferung frei ins Haus. Große Wäschereien haben gegen eine Gebühr von 20 Pf. pro Stunde zur gefälligen Benutzung.

**Neumanns Fein-, Gardinen- und Hand- schuhwäscherei**  
Karlstraße 5 und 5a. Bant  
Telephon 314.

**Makulatur**  
stets vorrätig bei  
**Paul Hug & Co.**

**Zu vermieten ein kleines Haus**  
mit Stall, schönem Obst- und Gemüsegarten zum Plat 1905.  
**H. Lenschner, Varel.**

**Zu verkaufen**  
1 Sohlwinde, 1 Patentwinde, 1 Flaschenzug.  
**Paul Hug & Co.**

**Banter Frauen-Verein.**  
Donnerstag: **Nächste Stunde.**

**Edelweiss**  
Heute vollständig neues Programm!

**Am billigsten**  
kaufen Sie Ihre Stiefel und Schuhe, sowie Sockleder-Ausschnitt bei

**B. F. Schmidt,**  
— Kälterstraße 39 —  
vis-à-vis dem Heppeser Rathaus.

**Restaurant Thüringer Hof**  
Bant, Peterstr. 14. J. B. S. Borchers.  
H. Damen-Bedienung II.

**Gesucht**  
zum 1. Januar eine erprobte Haushälterin zur selbständigen Führung des Haushalts. Dieselbe muß gut bürgerlich kochen können. Ferner ein Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren.  
**Wihl. Harms, Oldenburg. Hof.**

**Gesucht**  
auf sofort oder Ostern ein Lehrling.  
**Joh. Carstens, Schmiedestr. Sträßchen.**

**Auspoltern von Sofas und Matten**  
sowie Aufreinigung aller Art neuer Polsterarbeiten wird sauber und prompt ausgeführt von  
**L. Tjardes, Polsterer, Bant.**



## Zum Jahreswechsel

empfehlen wir

# Gratulations-Karten

in sauberer und geschmackvoller Ausführung.

## Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Bant, Peterstrasse 20-22.

Nur 80 Pfennig monatlich

oder 2 Mk. 40 Pfg. vierteljährlich

kostet bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches ein Abonnement auf die

... täglich zweimal ...

morgens und abends erscheinende

... Berliner ...

# Volks-Zeitung.

mit reich illustriertem Sonntagsblatt.

Chefredakteur: Karl Volksth.

Diese seit in ihrem 52. Jahrgange erscheinende altbewährte Volkszeitung für Freiheit und Recht bietet trotz des billigen Preises in bezug auf Bediegenheit und Reichhaltigkeit alles das, was ein gutes Volksblatt im wahren Sinne des Wortes enthalten muß.

Interessante Leitartikel. Moderne Weltanschauung. Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über alles Wissenswerte. — Unabhängiger und ausführlicher Handelsteil. — Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik.

Interessante Romane erster Autoren. Im nächsten Quartal erscheint das neueste Werk des beliebten Dramatikers und Romanschriftstellers Richard Skowronnek: „Die beiden Wildtauben“.

Probe-Nummern unentgeltlich von der unterzeichneten Expedition der „Berliner Volks-Zeitung“, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 46/49.

Drucksachen aller Art liefern prompt Paul Hug & Co.

## Jeverländer

(Apotheker-Bittern)

Ist wegen seiner appetitregenden und verdauungsbefördernden Eigenschaft ein Magenbitter ersten Ranges und ist bei Krankheiten der Verdauungsorgane nicht genug zu empfehlen; derselbe sollte in keinem Haushalte fehlen.

Niederlage für Delmenhorst und Umgegend bei

**Wilhelm Behrens, Bier- u. Cishandlung.**

Verantwortlicher Redakteur: G. Wege in Bant.

## Brautpaare

kaufen ihre Verlobungsringe gut und billig bei



**Wilhelm Stettin,**

14 Bismarckstraße 14,

... Namen gratis! ...

Ferner empfehle mein großes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren.

## Cigarren und Cigaretten

in guter abgelagerter Ware

Badungen zu 25, 50 und 100 Stück in schöner Aufmachung.

• Serner Rauch- und Kantabate •  
sowie lange, halblange und kurze Pfeifen • Shagpfeifen und Pfeifensteine.

## Georg Buddenberg

Cigarren- und Tabak-Handlung

Bant, Peterstraße Nr. 50.

Zu vermieten

eine zweizimmerige Wohnung. Ch. Busse, Bant.

Zu vermieten

mehrere schöne dreie. Wohnungen. G. Conjes, Bant, Ackerstr. 31.

Verlag von Paul Hug in Bant. Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Bant.

## Oldenburger Konsum-Verein.

c. G. m. B. G.

Die Markenabnahme findet vom 27. ab bis einschl. 31. Dezember mittags im Kontor, Auerwälder 14, statt. Marken unter 1 Mark werden nicht angenommen.

Rechnungen an den Verein sind spätestens bis zum 29. d. M. einzuliefern.

Wegen Lageraufnahme bleiben die Verkaufsstellen am 1. Januar 1905 geschlossen. Der Vorstand.

## Dr. med. Bruder

Verl. Gökerstr. 26

Sprechst.: 8 bis 10, 6 bis 8 Uhr.

## Lassen Sie Ihre



uhr bei Christian Schwarz, Uhrmacher, Marktstraße 22, reparieren. Nur gute Arbeit bei vorheriger Preisangabe.

## Nähmaschinen

in größter Auswahl.

## B. F. Kuhlmann,

Bismarckstraße 17. Suche fortwährend

## Rotwein

(reiner Naturwein) zur Bereitung von

## Glühwein

vorzüglich. Flasche 60 Pf., Liter 80 Pf., excl. Flasche.

## H. Kayser

... Bant ...

Neue Wilhelmsh. Straße 71.

Im Januar verleihe ich von Bismarckstraße 19a nach Bismarckstraße 35c

... am Park ... und bekomme Telephonanschluss unter Nr. 597. Dr. Strömer.

## 1905.

Neue Welt-Kalender, Arbeiter-Notizkalender, Wochen-Abreißkalender (sehr empfehlenswert für Ge. Hölte), Tägliche Abreißkalender, Kontor-Wandkalender empfiehlt Georg Buddenberg, Buchhandlung und Buchbinder. Bant, Peterstraße 30.

